



Auch dieses Thema war Teil der Spielzeugmacherausbildung in Seiffen. Ein Schüler der Seiffener Spielwarenfachschule schrieb 1940 in sein Berufskundeheft:

„Die Stämme müssen im Sägewerk meist noch lagern. Dabei sollen Unterlagen vor Bodenfeuchtigkeit schützen. Liegen Tanne und Fichte zu lange übereinander, so werden sie leicht rotstreifig und Kiefer im Splint blau. Möglichst schnell zerschneiden soll man Ahorn, Rot – und Weißbuche und Erle, sonst verstinkt (verfault?) das Holz. Längere Zeit können Eiche, Ulme und Esche lagern, auch mit Rinde. Nussbaum bleibt sogar so lange und ungeschnitten in der Rinde liegen, bis sich diese von selbst ablöst (ca. 1 Jahr)

Vor dem Zerschneiden werden die Stämme noch abgelängt (gemessen und kurzgeschnitten). Dabei heißt der dickere Stammanteil Stamm oder Blockstück, der mittleren =Mittelstück und der schwache obere Teil des Stammes = Zopfende.

Die verschiedenen Sägemaschinen werden (1940) durch Dampf-Elektrizität oder Wasserkraft (Wasserrad oder Turbinen) angetrieben.

Die Gattersäge: genannt nach dem achteckigen, geschlossenen Rahmen, dem Gatter, bereits im Altertum bekannt (anfängs mit nur einem Sägeblatt, später mit mehreren)

Heute unterscheidet man:

- Mittel- oder Blockgatter, 1 Sägeblatt
- Saum- oder Schwartengatter, 2 Sägeblätter
- Bund- oder Vollgatter, bis 20 Sägeblätter

Der Rahmen wird durch ein selbstständiges Getriebe an dem Gatter vorgeschoben und ruht auf einem Transportschlitten oder Karren.

Man unterscheidet nach:

- Vertikalgatter (auf und niedergehende Sägeblätter), schneidet nur nach

Vorn, großer Schnittverlust (dickes Sägeblatt), nur für Nadelholz und billiges Laubholz).

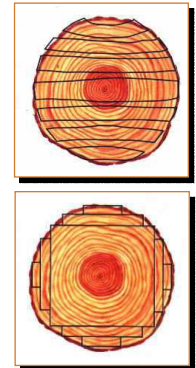
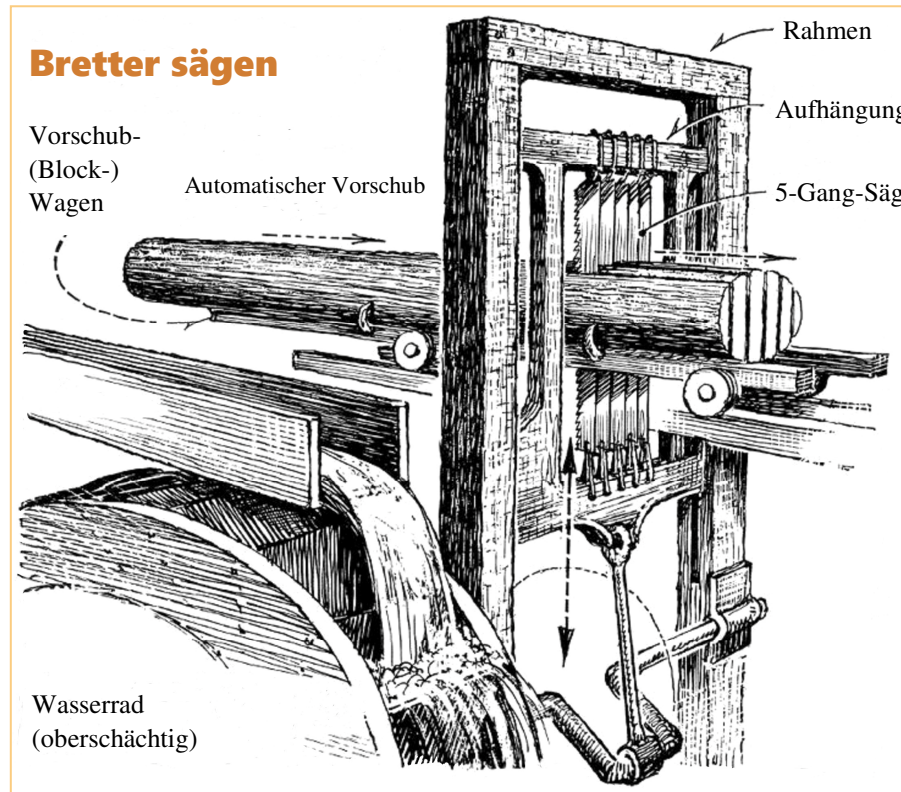
- Bei dem Horizontalgatter (von links nach rechts und zurück. Ist meist nur ein dünnes Sägeblatt, bringt weniger Schnittverlust, schneidet nach jeder Seite, für wertvolle Holzarten, dünne Schnittwaren, Furniere.

Deshalb (wird) meist Horizontalgatter eingesetzt!“



Wasserkraftsägewerk mit hölzernem Zulaufkanal im Freilichtmuseum Seiffen

Funktion einer Sägemühle, vereinfachte Darstellung



Herausgeber: Gemeinde Kurort Seiffen www.seiffen.de



Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg V A / 2014 – 2020

